

unermüdlichen Forschungen auf geschichtlichem Gebiete manche bisher allgemeine Doctrin umstoßen oder sehr verändern, wie z. B. die vom Auctor angeführte „allgemeine Furcht vor dem Weltende im Jahre 1000“ — die „Dunkelheit“ des zehnten Jahrhunderis möchte später auch etwas lichter ausfallen, wie P. Beissel S. J. bemerkte. Recensent hat wohl auch hochberühmte Namen ungern vermisst, wie z. B. den eines P. Marcus von Aviano, dem in der denkwürdigen Belagerung von Wien die Felsenherrn selbst größtentheils den Sieg über den Halbmond zuschrieben. Was über den „nothwendigsten Besitz“ der Mendikantenklöster erwähnt wird, ist etwas ungenau. Besonders aber hätte Recensent ein alphabetisches Personen- und Sachregister gewünscht. Diese Kleinigkeiten aber und ähnliche werden es nicht hindern, dass Vaders Lehrbuch immer mehr Verbreitung in unseren Schulen finden wird, was ihm vom ganzen Herzen und aufrichtig wünscht

Innsbruck.

P. Vigilius Angerer O. C.

- 5) **Kiesel und Krystall.** Gedichte von A. Müller (Bruder Willram). Zweite Auflage. Brixen, kathol.-polit. Presseverein. 128 S. gr. 16^o. Preis 60 kr.

Recensent möchte auch die zweite vermehrte und verbesserte Auflage der Gedichte Bruder Willrams (Anton Müller) „Kiesel und Krystall“ den vielen Lesern der Quartalschrift dringend empfehlen. Neben den herrlichsten Krystallen aus dem Schachte dieses echten Dichterherzens finden sich mitunter wahre Demanten und Goldkörner religiöser und deutscher Dichtkunst, welche mit ihrem Glanze die geringe Zahl der Kiesel überstrahlen. Ausführliche Recensionen überlasse ich getrost den „Dichtern von Gottes Gnaden“.

P. Vigilius.

- 6) **Grundlinien der Patrologie.** Von Bernhard Schmid O. S. B. Vierte, vermehrte Auflage. Herder, Freiburg. gr. 8^o. XI und 232 S. Preis 1 fl. 10 kr.

Das Büchlein hat seit 1879 vier Auflagen erlebt, der beste Beweis für seine Tauglichkeit. Der Verfasser hat auch die vierte Auflage erweitert und mit „vielen, mitunter bedeutenden Zufügen“ versehen. Alle neueren, diesbezüglichen Werke finden wir benutzt; selbst Bardenhewer ist wiederholt citiert. Auch die einschlägigen Auffäße der theologischen Zeitschriften sind angeführt. Die Apostellehre wird in einem eigenen Paragraphen behandelt. Den Wunsch, auch den hl. Thomas z. in die Grundlinien einzubeziehen, hat der Verfasser nicht erfüllt; er schließt mit Isidor v. Sevilla. Wir wollen ihm darob keine Vorwürfe machen; gewiss ist damit verhindert, dass der Umfang der Grundlinien ein zu großer würde. Ohne Zweifel wird die neue Auflage großen Anklang und allseitige Benützung beim Studium der Patrologie finden.

St. Florian.

Prof. Alois Pachinger.

- 7) **Comes pastoralis ad usum sacerdotum in functionibus sacris** passim obviis et praesertim in cura infirmorum ac morientium cum appendice piarum precum von Fr. Wacker, Pfarrer und Decan in Wünnenberg. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Paderborn 1894 bei Junfermann, broschiert fl. Octav. M. 1.50 — fl. — .90.

Das in sehr handshamer Formate und mit recht deutlichem Druck auf gutem Papiere erschienene Büchlein zerfällt wie der Titel sagt in drei Theile. Der erste Theil enthält den Ritus der Kindertaufe, verschiedene Segnungen und das kirchliche Begräbnis. Der zweite Theil beschäftigt sich mit der Seelsorge der Kranken und Sterbenden, der dritte Theil enthält Gebete für den Priester als praeparatio ad missam, gratiarum actio post missam u. dgl. Das Büchlein (278 Seiten stark) ist recht zu empfehlen, besonders der zweite Theil desselben mit seinen trefflichen Gebeten, Wünschen und Anleitungen. Wenn wir einen Wunsch aussprechen dürfen, so ist es der, dass bei einer allfälligen Neuauflage der ritus

baptismi et exequiarum ganz wegfallen, da sich jeder Priester schließlich doch an sein Diözesan-Rituale halten muss, das je nach der Diözese verschieden ist. Der so frei gewordene Platz konnte durch benedictiones ausgefüllt werden. Ferner stört es, dass bei der commendatio animæ jedes einzelne lateinische Gebet gleich im fortlaufenden Texte in deutscher Uebersetzung steht, statt dass diese Uebersetzung in einer nebenstehenden Colonne angeführt, oder nach dem ganzen Originaltexte die deutsche Uebersetzung angereiht wird. Auch hätten wir es gerne, dass der Name des approbierenden Bischofes ersichtlich gemacht wäre.

Schärding.

Joachim Scheiber, Beneficiat.

- 8) **Compendium sacrae liturgiae** juxta ritum romanum. Per P. Innocent. Wapelhorst O. S. F. New-York. Einsiedeln. Benziger. ed. V. 1895.

Der Verfasser dieses Compendiums starb zu Quincy (Illinois) am 31. Jänner 1891; sein Ordensbruder P. Rafael Puhr bejorgte die vierte und die vorliegende fünfte Auflage. Nach kurzer Einleitung über die Verpflichtung der Rubriken wird im ersten Theile das Missale nebst Altarschmuck, Kirchengesang, im zweiten das Brevier und im dritten das Rituale behandelt. Den Schluss bilden die decreta disciplinaria des zweiten (1833) und dritten (1837) Concils zu Baltimore. In einem Appendix sind noch die neuesten Decrete bis zum 14. August 1894 nachgetragen. Der rubristische Theil gilt unter den Fachmännern als ein sehr brauchbarer und verlässiger Führer für Alumnen und Seelsorger; keineswegs dürfte die (p. 191—256) historische und mystische Erklärung der Liturgie und der heiligen Messe insbesondere als genügend erachtet werden, wenn sie die Vorlesungen über Liturgik ersetzen soll. Schon die Citate wie Thomas, Suarez, Bona, Gavantus und s. f. können in dieser Form nicht befriedigen.

München.

Dr. Andreas Schmid, Universitäts-Professor.

- 9) P. Rudolf Grasers, weiland Capitularen des Benedictiner-Stiftes Kremsmünster, **Predigten** auf alle Sonn- und Festtage des Jahres. Neu herausgegeben von P. Wissinio Hartlauer, weiland Mitglied desselben Stiftes. Vierte, verbesserte Auflage. Neu besorgt von Pater Friedrich Mayer, Benedictiner von Kremsmünster. Innsbruck. Druck und Verlag von Fel. Nauch (K. Pustet). 1894. Erster Band: Sonntagspredigten. Zweiter Band: Festtagspredigten. Preis 4 fl.

Von Grasers Predigten gilt noch immer das gewiss unverdächtige Urtheil, das schon im vorigen Jahrhundert in der „allgemeinen deutschen Bibliothek“, einem protestantischen Recensionswerk, zu lesen war: „Ein Werk, das seinem Verfasser viel Ehre macht, und worin in der Hauptsache, auf welche es hier ankommt, alles gut ist.“ In der gegenwärtigen Neuauflage sind auch einige Nebensachen, wenn auch nicht von wesentlicher, so doch recht praktischer Bedeutung berücksichtigt worden. Versalte Redensarten, Wortformen und Wortfügungen sowie Dörbheiten im Ausdruck wurden getilgt und vielleicht hätte der Censor hiebei noch etwas unerbittlicher zu Werke gehen dürfen, ohne dem originellen Geiste hiedurch zu schaden. Mit peinlicher Genauigkeit, die eine schnelle Uebersicht über den logischen Zusammenhang der einzelnen Theile ungemein erleichtert, sind am Rande die Predigtskizzen angebracht. Die neueste Orthographie wurde ebenfalls genau berücksichtigt, sowie auch das Sachregister durch Hervorhebung der einzelnen Buchstaben an Uebersichtlichkeit gewonnen. Druckfehler finden sich nur wenige: im ersten Band S. 127 wird David vom „Wasserträger“ des Königs Saul zum „Wasserträger“ degradiert! (I. Rey. 16, 21).

Pola.

Dr. Joh. Gföllner.

- 10) **Der Rosenkranz**, eine Fundgrube für Prediger und Katecheten, ein Erbauungsbuch für katholische Christen. Von Dr. Philipp Hammer. Zwei Bände. Mit kirchlicher Approbation. Erster Band. Zweite Auflage.